

Frau Bürgermeisterin    Herrn Vizebürgermeister  
Andrea Kö                    Christian Apl

Marktplatz 11  
2380 Perchtoldsdorf

Perchtoldsdorf, 2.12.2021

Offener Brief

## Schulwegsicherheit Sebastian-Kneipp-Gasse und Gestaltung Marienplatz

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
Sehr geehrter Herr Vizebürgermeister,  
liebe Andrea und lieber Christian,

Euren Stellungnahmen in der dieswöchigen Ausgabe der NÖN entnehme ich, dass leider weder bei den Grünen noch bei der ÖVP der politische Wille vorhanden ist, unseren Vorschlag zur Erhöhung der Schulwegsicherheit und der Gestaltung des Marienplatzes ernsthaft zu diskutieren und Wege, die eine Umsetzung ermöglichen könnten, zu suchen.

Ja, unser Vorschlag wurde ausgiebig im Ausschuss diskutiert. Die Feststellung, dass eine Einzelmaßnahme, sprich die derzeitige Lösung einer Sperre für KfZ von 7:30-8:00 als Problemlösung nicht ausreicht, blieb unwidersprochen. Es herrscht, so unser Eindruck, Übereinstimmung, dass es ein **Gesamtpaket** braucht, um **Anreize für einen „gesunden und klimaneutralen“ Schulweg** zu schaffen **UND den Erfordernissen von Eltern**, die aus welchen Gründen auch immer, auf das Auto angewiesen sind um ihre Kinder in die Schule und insbesondere in den Kindergarten zu bringen, **gerecht zu werden**.

Der langjährige Verkehrsplaner, der ja auch am Perchtoldsdorfer Mobilitätskonzept federführend beteiligt war, beurteilte viele der Ansätze durchaus positiv und hielt sie für überlegenswert. Kein Wunder – es steht ja bereits im Mobilitätskonzept: es braucht ein Bündel an Maßnahmen. Trotzdem konnten wir uns gerade einmal auf den **Minimalkonsens** „verödete Baumscheiben neu bepflanzen“ und „Bücherbox, wenn es nix kostet“ einigen. Bei den Baumscheiben kann man sich fragen, wieso es da überhaupt einer Diskussion Bedarf, um diesen traurigen Anblick an einem Platz, der für einen Teil unserer Gemeinde zentral ist, endlich zu sanieren. Das ist – nicht böse sein – **beschämend**.

Fußgängerübergänge wurden mit dem Hinweis auf die Bezirkshauptmannschaft weggewischt. Wir fragen uns, wie es dann zu den bestehenden Übergängen in der Sebastian-Kneippgasse bei der Apotheke und vor dem Volksschuleingang gekommen ist. Da herrscht bestimmt keine Verkehrsfrequenz wie auf der Mühlgasse. Auch in der Römerfeldgasse bei der Sebastian-Kneippgasse und vor dem Kindergarten Aspottenstraße gibt es Übergänge. Es geht ja anscheinend doch, wenn man will.

Jetzt haben beide Befragungen – die der Marktgemeinde und unsere – ergeben, dass sowohl Eltern als auch Anrainer dem Projekt positiv gegenüberstehen und trotzdem wollen wir **alles so lassen, wie es ist?** Ja, sagt ihr, **weil kein Geld vorhanden ist**.

**Das kann man so sehen, muss man aber nicht, sagen wir.**

Im Haushaltsvoranschlag 2022 sind unter dem Ansatz Gewählte Gemeindeorgane **EUR 118.500,-** als „Transfers an private Organisationen ohne Erwerbszweck“ veranschlagt. Dahinter versteckt sich die **Parteienförderung der Gemeinde** für die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen. Dieses Geld

können wir mit einem Federstrich **für ein Projekt „Schulwegsicherheit Sebastian-Kneipp-Gasse und Gestaltung Marienplatz“ umwidmen.**

Wir haben diesen Vorschlag im Finanzausschuss gemacht und die Reaktion darauf war höflich formuliert sehr zurückhaltend. Das Argument, dass man nicht Bürger gegen Parteien ausspielen soll, halten wir in einem Land, das zu denen mit einer der höchsten – wenn nicht der höchsten – Parteienförderung der Welt je Wähler gehört, weder für stichhaltig noch für angebracht.

***Hier geht es einfach um Prioritätensetzungen: Sind mir der Schulweg der Kinder und der Marienplatz wichtiger oder das Geld für meine Partei?***

Wir hoffen, dass Ihr Euren Standpunkt noch einmal überdenkt und freuen uns auf eine konstruktive Fortsetzung der Diskussion.

Liebe Grüße,

Christoph Müller	Tony Platt
Fraktionsobmann	Gemeinderat
NEOS Perchtoldsdorf	